

lich die Frage auf, besuchen die *Desmometopen* überhaupt mit Vorliebe grössere Insecten, um sich von ihnen weiter tragen zu lassen oder um auf ihnen excretorische Stoffe zu naschen? Im ersteren Falle hätte die von mir beobachtete Art nicht erkannt, dass sie sich einen toten Träger ausgesucht hatte, im anderen Falle müsste der *Ommatius* aus Neu-Guinea einen dem „Reiter“ erwünschten Stoff absondern. Es ist aber auch der Fall möglich, dass zwischen meiner und Herrn Biró's Beobachtung ein anderer biologischer Zusammenhang besteht, oder dass hier nur ein zufälliges Zusammentreffen obwaltet. Die Fragen bleiben vorläufig unbeantwortet. Jedenfalls führten aber beide an entfernten Punkten der Erde angestellten Beobachtungen zu dem Resultate, dass *Agromyza minutissima* v. d. Wlp. sicher eine *Desmometopa* ist und dass diese merkwürdige Gattung ausser in Europa und auf Cuba auch auf Neu-Guinea Vertreter aufzuweisen hat: zwei Thatsachen, die vielleicht noch lange unentdeckt geblieben wären.

Ueber einige Musciden.

Von E. Girschner in Torgau.

I.

Die in den „Entom. Nachr.“ (Jahrg. 1881, pag. 277) von mir beschriebene *Echinosoma pectinata* wurde seither irriger Weise für identisch mit *Erigone consobrina* Meig. erklärt. Neuerdings erwähnt Herr Prof. Mik in Nr. 72 seiner „Dipterologischen Miscellen“ (Serie 2), (Wien. Ent. Ztg. XVII, 1898, pag. 61) abermals diese von ihm schon früher aufgestellte Synonymie bei Gelegenheit der Besprechung eines Artikels über englische Tachiniden von E. Austen. Nachdem durch Prof. Brauer's ausgezeichnete Arbeiten die Kenntniss der Tachiniden so bedeutend gefördert worden ist, sehe ich mich veranlasst, auf die Verschiedenheit der beiden oben genannten Tachinidenformen hinzuweisen.

Echinosoma pectinata gehört wegen des auffallend verlängerten zweiten Fühlergliedes in das zur Gattung *Erigone* zu stellende Subgenus *Eurythia* R. D. (vergl. Brauer, Verhandl. Zool.-Bot. Gesellsch. 1893, pag. 489 und Musc. Schizom.

IV., Sep. pag. 87) und muss hier, wie Brauer richtig angibt, als neue Art unter dem Namen *Eurythia pectinata* Girsch. aufrecht erhalten werden. Von *Eur. caesia* Fll. (= ? *longicornis* Strbl.) unterscheidet sich *pectinata* durch die gelben Taster und das der ganzen Länge nach rothgelbe zweite Fühlerglied. *Erigone consobrina* Rond. Meig. hat ein kurzes zweites Fühlerglied und ganz schwarze Fühler. Ferner stehen bei *Erigone consobrina* am Thorax jederseits zwei Posthumeralborsten, während bei *Eurythia pectinata* nur je eine vorhanden ist.

Von *Erigone vagans* Rond. Schin., welche ebenfalls gelbe Taster und nur eine Posthumerale besitzt, unterscheidet sich *Eur. pectinata*, abgesehen von der Färbung und Bildung der Fühler, durch die wenigen und weitläufig stehenden Stirnstriemenborsten. Durch die dichtstehenden und zahlreich vorhandenen Stirnstriemenborsten unterscheidet sich übrigens auch *Erig. vagans* von *Erig. consobrina*.

Ich hebe noch besonders hervor, dass *Eurythia pectinata* einen deutlich chitinösen Aderanhang an der Beugung der Discoidalader besitzt, dass also die von mir seinerzeit gebrachte Abbildung in dieser Hinsicht richtig ist und eine Täuschung durch eine Flügelfalte nicht vorliegt.

Ein chitinöser Aderanhang findet sich nicht selten auch bei *Meriania argentifera* Meig., welche Schiner noch zu seiner Gattung *Nemoraea* stellte, sowie regelmässig bei der an der weiss bestäubten, breiten Stirnstrieme leicht kenntlichen *Erigone truncata* Zett. Der Aderanhang dieser drei erwähnten Formen ist jedoch von dem der *Micropalpus*-Arten insofern verschieden, als er in der Flügelhaut an seinem Ende deutlich abgesetzt ist, während er bei *Micropalpus* ganz allmählig in eine Flügelfalte übergeht.

In Bezug auf *Erigone truncata* Zett. bemerke ich noch, dass diese Art von den übrigen Erigonen abweicht durch das Vorhandensein einer vorderen Intraalarborste und eines deutlichen Randdornes der Flügel. *Erigone truncata* Zett. scheint mit *Erig. quadraticornis* Meade, deren Thoracalbeborstung zu untersuchen wäre, und *appendiculata* Mcq., welche Brauer fraglich mit *truncata* Zett. identificirt, eine Artengruppe zu bilden, welche auf Grund der Thoracalbeborstung Veranlassung zur Aufstellung einer neuen Gattung geben dürfte.

II.

Die von Herrn Meade (Entom. Monthly Mag. 1894) erwähnte *Brachycoma erratica* Meig. soll nach Herrn E. Austen keine *Brachycoma* sein, aber in die Brauer'sche Gruppe *Paramacronychia* gehören. Ich mache darauf aufmerksam, dass die Gattung *Brachycoma* (Type: *adolescens* Rond.) ein schuppenartig aufliegendes zweites Bauchsegment und ein wenig entwickeltes Postscutellum zeigt, welche Merkmale allen *Sarcophaginen* (meines Systems) gemeinsam sind*) Das fünfte Bauchsegment des ♂ ist bei *Brachycoma* hinten nicht tief eingeschnitten, wie es bei *Rhinophorinen* jedoch der Fall ist, wohin Brauer die Gattung *Brachycoma* stellt. — Die Brauer'sche Gruppe *Paramacronychia* würde mit Ausnahme von *Melia* und *Nemoraea* nur *Sarcophaginen* in meinem Sinne umfassen. Erstere Gattung gleicht zwar in der Kopfbildung *Paramacronychia*, steht aber hinsichtlich der Segmentirung des Hinterleibes und der Faltung der Flügelfläche der Gruppe *Thryptocera* näher; *Nemoraea* (*pellucida* Meig.) ist dagegen die nächste Verwandte von *Winthemia* R. D. (*Chaetolyga* s. Br.).

Ob *Tachina erratica* Meig., welche ich nicht kenne, eine *Brachycoma* ist, muss also die Segmentirung des Hinterleibes entscheiden. Ich erlaube mir noch zu bemerken, dass die Beschreibung dieser Art auch recht gut auf das ♂ von *Labidogaster agilis* R. D., der auch mit dunkeln Tastern vorkommt, passt. Auf eine *Meigenia*, wie Herr Prof. Brauer annimmt, scheinen mir die glänzend gelbe Stirn, die bis an den Rand reichenden „Schillerflecke“ des Abdomens und die gelbe Flügelwurzel nicht recht anwendbar zu sein.

*) Vergl. „Illustr. Wochenschrift für Entomologie“, Jahrg. 1896 u. 1897.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Girschner Ernst

Artikel/Article: [Ueber einige Musciden. 151-153](#)